



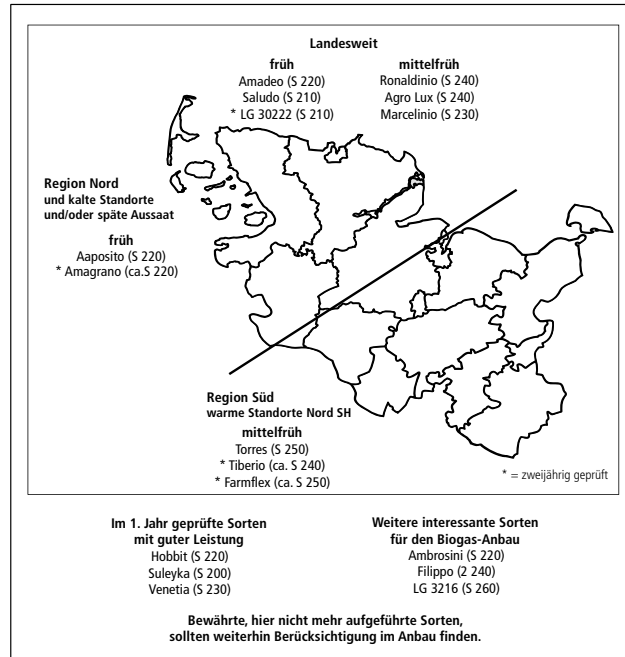
EU-Sortenprüfwesen für Mais

Nicht jede Sorte passt nach Schleswig-Holstein

Für eine nachhaltige umweltverträgliche und wettbewerbsfähige Landwirtschaft ist der Züchtungsfortschritt in den einzelnen Kulturarten unerlässlich. Die von der Züchtung entwickelten Sorten, die als Vorbedingung der Zulassung leistungsfähiger, gesünder und damit qualitativ hochwertiger sind, müssen schnellstmöglich der landwirtschaftlichen Praxis zur Verfügung gestellt werden.

Dieses ist durch ein durchgängiges und zwischen den beteiligten Einrichtungen abgestimmtes Sortenprüfwesen zu erreichen. Diese effiziente Zusammenarbeit wird mit den für die Landessortenversuche zuständigen Länderdienststellen und dem Bundessortenamt in der Arbeitsgruppe Sortenwesen im Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK) seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert. Die EU-Sortenprüfung für Mais (EUP), in der Sorten, die in einem anderen Land der Europäischen Union zugelassen worden sind, auf ihre regionale Anbauwürdigkeit in Deutschland geprüft werden, ist in diesem Gremium konzi-

Abbildung 1: Silo- und Energiemais-Sortenempfehlung für Schleswig-Holstein 2012



piert und umgesetzt worden. Neu in der EU zugelassene Sorten können sich somit einem direkten Leistungsvergleich unterziehen.

Die fachliche Begleitung wird über die Arbeitsgruppe Sortenwesen des DMK vorgenommen. Die Organisation und Auswertung der EUP wird von der Pro-Corn Gesellschaft für Beratung und Sortenprüfung mbH durchgeführt.

Die Teilnahme an der EUP ist jedem Züchter oder Züchtervertreter freigestellt. Ziel dieses Prüfsystems ist es, auch für diese Maisorten bundesweit objektive Versuchsergebnisse unter unseren klimatischen Bedingungen in den jeweiligen Anbaugebieten zu erarbeiten, die der Beratung und der Praxis eine Orientierung über das Leistungsvermögen geben. Neutrale Versuchsergebnisse sind entscheidend für die Sortenwahl.

Das EUP-Prüfsystem sieht vor, dass frühestens nach zwei Jahren und bei ausreichender Leistung die Aufnahme in den Landessortenversuch erfolgt. Erst dann ist der Vergleich mit bereits regional bedeu-



Nach der standortangepassten Sortenwahl bewirkt die „gute fachliche Praxis“ bei der Bodenbearbeitung, der Düngung und dem Pflanzenschutz eine optimale Entwicklung der Bestände.

Fotos: Dr. Edgar Techow



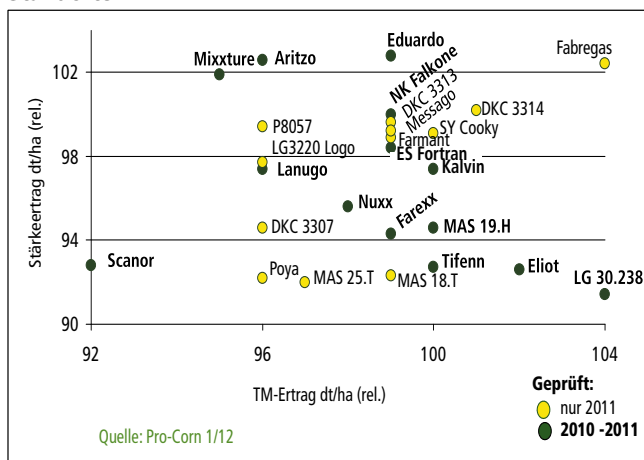
Die exakte Erfassung der Sortenleistung in Versuchen ermöglicht erst deren genaue Bewertung. Dabei ist nicht nur die Ertragsfassung von entscheidender Bedeutung, sondern auch die Qualitätsbewertung der Aufwüchse und die Beobachtung und Bewertung der Bestandsentwicklung.

tenden oder neu national zugelassenen Sorten möglich. Dieser Vorfilter zur Übernahme der bestgeeigneten EU-Sorten in den regionalen Landessortenversuch hat sich in den vergangenen zehn Jahren bestens bewährt. Viele im praktischen Anbau bedeutende Maissorten haben ihre Leistungsfähigkeit zuerst in der EU-Sortenprüfung unter Beweis gestellt. Da die EU-Sorten auf 17 bis 21 Standorten in Deutschland geprüft werden, steht eine sehr aussagekräftige Datenbasis zur Verfügung. Zur leistungsgerechten Beurteilung der EU-Prüfsorten werden die Ergebnisse nach regionalen und klimatischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

**DMK-Sortenspiegel
Mais**

Einen umfassenden Überblick über das Leistungspotenzial von Maissorten bietet der Sortenspiegel

**Abbildung 2: EU-Sortenprüfung Silomais 2010 - 2011
Sortiment: früh (bis S 220); TM- und Stärkeertrag; norddeutsche Standorte**



des Deutschen Maiskomitees e. V. Dieser wird seit vielen Jahren ge-

sich als Standardnachschlagewerk für Handel, Beratung und Praxis. Er beinhaltet eine Zusammenstellung von beschreibenden Informationen von national und EU-weit zugelassenen Sorten sowie den Ergebnissen der Landessortenversuche (LSV). Der DMK-Sortenspiegel für Mais (www.sortenspiegel.de) ist die bundesweite Zusammenstellung von Versuchsergebnissen der Kulturart Mais im Internet. Die Landessortenversuche können getrennt nach den Länderdienststellen beziehungsweise Landwirtschaftskammern, nach dem jeweiligen Anbaubereich oder umfassend über die Ländergrenzen hinweg dargestellt und analysiert werden. Die LSV-Ergebnisse können nach verschiedenen Merkmalen selektiert werden, um eine spezifische Empfehlung zum Beispiel für die Verwendung von Silomais in der Bullenmast oder in der Milchviehhaltung zu erhalten. Der Nutzer kann mit einem dy-

Tabelle 1: EU-Sortenprüfung Mais 2010 - 2011 – Silomais früh – regionale Zusammenfassung der Standorte in Norddeutschland

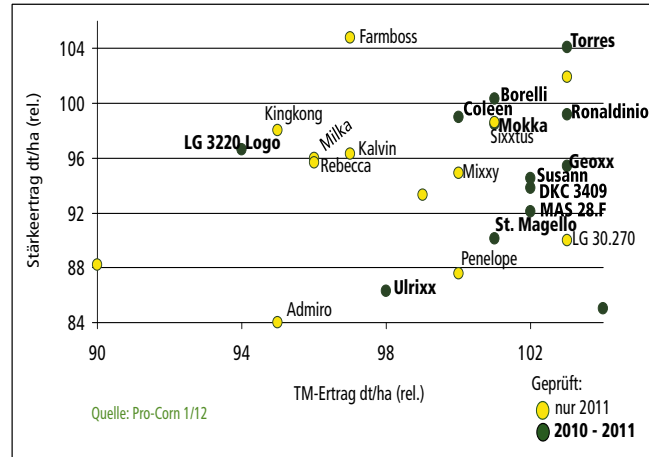
Sorten	Ertrag		TS-Gehalt		Stärkeertrag		Energieertrag		Stärkegehalt		Energiedichte	
	dt TM/ha (rel.)		in % (rel.)		dt/ha (rel.)		GJ NEL/ha (rel.)		% in TM		MJ NEL/kg TM	
	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011
Mittel VR (rel. = 100)	210,9	193,8	37,0	35,5	76,1	70,4	141,1	130,6	36,1	36,3	6,68	6,74
Kalvin (VR)	98,6	100,0	94,5	94,8	95,8	97,4	98,0	99,2	35,0	35,3	6,63	6,68
NK Falkone (VR)	97,9	98,7	104,1	103,5	101,9	99,6	99,0	99,3	37,6	36,5	6,75	6,78
Eduardo	97,3	98,9	103,9	104,0	100,7	102,8	98,1	99,4	37,4	37,7	6,74	6,76
Aritzo	92,5	96,1	108,4	111,9	97,2	102,6	93,9	97,8	38,0	38,8	6,78	6,86
Eliot	100,8	102,0	96,5	98,3	91,9	92,6	100,6	101,7	32,9	32,9	6,66	6,71
ES Fortran	97,3	99,4	101,7	99,6	99,8	98,6	99,5	101,0	36,9	35,8	6,82	6,83
Farexx	97,2	98,8	95,4	97,2	92,2	94,3	99,0	100,1	34,3	34,7	6,81	6,83
Lanugo	95,2	96,4	93,1	96,3	95,0	97,4	95,9	97,1	35,9	36,7	6,72	6,78
LG 30.238	104,3	104,3	97,0	97,4	93,5	91,4	103,2	102,7	32,4	31,7	6,62	6,64
MAS 19.H	99,3	100,2	94,8	96,6	93,8	94,6	98,6	99,0	34,1	34,3	6,63	6,65
Mixxture	94,5	94,5	107,0	107,3	102,9	101,9	95,5	95,3	39,2	39,0	6,75	6,79
Nuxx	95,7	97,7	99,6	100,0	95,6	95,6	96,3	97,7	36,0	35,5	6,72	6,73
Scanor	85,0	84,8	112,9	113,1	93,6	92,8	86,1	85,4	39,8	39,7	6,77	6,79
Tifenn	100,3	100,2	96,1	96,9	93,0	92,7	99,5	99,0	33,6	33,6	6,63	6,65
Fabregas (VR)	103,5		101,4		102,4		103,0		35,7		6,64	
LG3220 Logo (VG)	96,0		95,5		97,7		98,0		36,8		6,82	
DKC 3307	96,2		94,5		94,6		96,1		35,6		6,68	
DKC 3313	99,1		100,6		99,6		98,8		36,2		6,65	
DKC 3314	100,9		99,6		100,2		100,7		35,8		6,67	
Farmant	99,4		97,3		98,9		100,1		36,0		6,73	
MAS 18.T	98,7		95,0		92,3		97,7		33,8		6,62	
MAS 25.T	97,0		90,0		92,0		96,4		34,1		6,63	
Messago	98,6		95,4		99,2		100,0		36,3		6,77	
P8057	95,5		100,6		99,4		97,4		37,5		6,81	
Poya	95,5		98,5		92,2		97,0		34,8		6,79	
SY Cooky	99,6		96,4		99,1		100,0		35,8		6,70	
Anzahl Orte	8	16	8	16	8	16	8	16	8	16	8	16
GD ₅ %	3,2		3,3		5,6		3,7		1,4		0,08	

(VR) = Verrechnungsorte; relativ = relativ im Vergleich zum Mittelwert der Verrechnungsorten Ø (VR) = 100
 (VG) = Vergleichssorte dient zur Beurteilung der Reifezeit zum nächstspäteren Sortiment
 Standorte 2010: Osterrönfeld (SH), Ankeleho (NI), Dasselsbruch (NI), Werlte (NI), Kleve-Neulouisendorf (NRW), Wettingen (NRW), Fritzlar (HE), Niedert (RP)
 Standorte 2011: Dreisdorf (SH), Ankeleho (NI), Dasselsbruch (NI), Werlte (NI), Delbrück-Ostenland (NRW), Kleve-Neulouisendorf (NRW), Wettingen (NRW), Fritzlar (HE)

namischen Abfragemuster nicht nur die Ergebnisse einer Sorte in einem Bundesland, sondern auch Ergebnisse aller vergleichbaren Sorten der entsprechenden Reifezahl in dem Land oder sogar einer festgelegten Region abrufen. Die ausgewählten Sorten können als persönliche Favoriten hinterlegt werden. Didaktisch sinnvoll sind die Daten mit Informationstexten zur Interpretation der Merkmale ergänzt.

Rechtzeitig zur Sortenwahl ist das „Download- und Druckcenter“ für die eingehenden Benutzerwünsche weiter optimiert worden. Die inhaltlichen Bereiche – Sorten-Basis-Infos, beschreibende Sortenliste, Ergebnisse der LSV, Ergebnisse der EUP und die aktuellen Maissorten der Züchter – können jeweils getrennt heruntergeladen oder ausgedruckt werden. Zusätzlich kann der „DMK-Sortenspiegel“ als vollständige Druckausgabe direkt heruntergeladen und gegebenenfalls

Abbildung 3: EU-Sortenprüfung Silomais 2010 - 2011
Sortiment: mittelfrüh (S 230 - 259); TM- und Stärkeertrag; norddeutsche Standorte



vom Landwirt selbst als „Broschüre“ ausgedruckt werden. Die Navigationsleiste gibt einen Überblick und

ermöglicht den schnellen Zugriff zu den einzelnen Kapiteln. Der „DMK-Sortenspiegel Druckausgabe“ stellt

die ideale Ergänzung zum DMK-Sortenspiegel und dessen Onlinerecherchemöglichkeiten dar.

Regionale Versuchsauswertungen

Wie aus den Tabellen deutlich wird, sind die Sortenergebnisse Nord eine Zusammenstellung von Versuchsergebnissen aus dem nordwestdeutschen Raum. Insgesamt werden dabei bis zu acht Versuchsstandorte berücksichtigt. Jeweils ein Standort aus dem frühen und mittelfrühen Sortiment liegt in Schleswig-Holstein. Im Jahr 2011 wurde das frühe Sortiment in Drelsdorf (Geest, Nordfriesland) und das mittelfrühe in Osterrönfeld (Geest, Rendsburg) geprüft. Die Ergebnisse, ausschließlich aus den EU-Versuchen, lassen noch keine endgültige Beurteilung zu, geben aber für den Norden erste Anhaltswerte für eine weitere Prüfung.

Tabelle 2: EU-Sortenprüfung Mais 2010-2011 – Silomais mittelfrüh, regionale Zusammenfassung der Standorte in Norddeutschland

Sorten	Ertrag		TS-Gehalt		Stärkeertrag		Energieertrag		Stärkegehalt		Energiedichte	
	dt TM/ha (rel.)		in % (rel.)		dt/ha (rel.)		GJ NEL/ha (rel.)		% in TM		MJ NEL/kg TM	
	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011	2011	2010 - 2011
Mittel VR (rel. = 100)	214,1	194,5	36,3	35,2	77,8	70,2	146,3	133,1	36,5	36,1	6,84	6,84
LG3220 Logo (VR)	92,1	94,2	101,0	101,9	92,6	96,6	91,7	94,1	36,7	37,1	6,81	6,84
Ronaldinio (VR)	104,0	103,0	100,6	99,5	101,1	99,2	103,6	102,4	35,5	34,8	6,81	6,81
Torres (VR)	103,9	102,8	98,4	98,6	106,3	104,1	104,7	103,5	37,2	36,4	6,89	6,88
Susann (VG)	100,4	101,9	91,3	90,0	97,1	94,5	98,5	99,1	35,2	33,3	6,71	6,64
Borelli	98,6	100,5	91,9	92,3	97,8	100,3	96,5	98,8	36,2	36,1	6,70	6,73
Coleen	95,8	99,6	94,7	94,7	96,7	99,0	95,0	98,6	36,7	35,9	6,78	6,78
DKC 3409	99,0	101,8	99,3	97,7	94,0	93,8	95,3	97,8	34,5	33,2	6,58	6,57
Geoxx	101,3	102,7	98,4	100,0	93,5	95,4	98,8	100,2	33,6	33,5	6,66	6,68
MAS 28.F	100,4	102,1	91,4	90,9	92,3	92,1	98,1	99,8	33,5	32,5	6,68	6,69
Mokka	100,5	100,7	93,7	93,1	101,6	98,5	101,3	101,1	36,7	35,1	6,88	6,86
SL Magello	100,3	101,4	93,7	93,6	88,5	90,1	95,8	97,2	32,1	32,0	6,52	6,56
Ulrixx	96,6	98,2	100,3	97,4	89,5	86,3	94,9	95,6	33,7	31,6	6,71	6,66
Kalvin (VG)	97,0		98,3		96,3		94,7		36,2		6,68	
Admiro	94,5		96,9		83,5		88,4		32,1		6,39	
Emily	99,0		100,9		93,3		97,1		34,2		6,71	
Farmboss	96,6		99,2		104,8		97,8		39,4		6,90	
GL Titan	89,6		107,9		88,2		87,6		36,0		6,69	
Kandis	103,1		97,2		101,9		101,8		36,0		6,75	
Kingkong	94,8		100,2		98,0		94,8		37,8		6,83	
LG 30.270	102,5		94,4		90,0		98,9		31,9		6,59	
Milka	96,1		96,8		96,0		97,4		36,4		6,92	
Mixxy	99,5		95,1		94,9		98,3		34,7		6,75	
Penelope	99,9		93,9		87,6		97,7		32,1		6,69	
Rebecca	96,2		95,5		95,7		95,7		36,2		6,80	
Sixxtus	100,6		94,0		98,6		98,8		35,7		6,72	
Anzahl Orte	7	14	7	14	7	14	7	14	7	14	7	14
GD ₅ %	3,6		3,6		6,1		4,4		1,6		0,10	

(VR) = Verrechnungsorte; relativ = relativ im Vergleich zum Mittelwert der Verrechnungsorten Ø (VR) = 100
 (VG) = Vergleichsorte dient zur Beurteilung der Reifezeit zum früheren bzw. zum nächstspäteren Sortiment
 Standorte 2010: Futterkamp (SH), Osterrönfeld (SH), Ankelohe (NI), Dasselsbruch (NI), Werlte (NI), Kleve-Neulouisendorf (NRW), Wetringen (NRW)
 Standorte 2011: Osterrönfeld (SH), Ankelohe (NI), Dasselsbruch (NI), Werlte (NI), Delbrück-Ostenland (NRW), Kleve-Neulouisendorf (NRW), Wetringen (NRW)

Wer fällt auf in diesem Jahr?

Im frühen Sortiment sind sowohl bei den zweijährig als auch bei den einjährig geprüften Sorten einige gute Leistungen zu erkennen. Verrechnungssorten in diesem Sortiment waren 2011 ‚Kalvin‘, ‚NK Falkone‘ und ‚Fabregas‘. Alle drei standen auch in den Landessortenversuchen als Verrechnungssorten. Mit guter Leistung in diesem Sortiment fallen die Sorten ‚Eduardo‘, ‚Aritzo‘ und ‚LG 30.238‘ auf. Sie steigen damit in die regionale Prüfung der LSV auf.

Im mittelfrühen Sortiment (Verrechnungssorten ‚LG 3220‘, ‚Ronaldinio‘ und ‚Torres‘) zeigen unter anderem ‚DKC 3409‘ und ‚Geoxx‘ gute Leistungen und liegen damit im TM-Ertrag an der Spitze der zweijährig geprüften Sorten. Auch bei ihnen wird eine regionale Prüfung im LSV erfolgen.

Mit der regionalen Prüfung im Landessortenversuch kann im Herbst 2012 eine genauere Beurtei-

FAZIT

Für die Praxis wird aus den EU-Ergebnissen deutlich, dass es die „Supersorte“ auch im europäischen Ausland nicht gibt. Die Züchter melden für diese Prüfung Sorten, die aus ihrer Sicht für unsere Region geeignet erscheinen. Die Leistung der Sorten stellt sich in Schleswig-Holstein aufgrund seiner Lage oft ganz anders als erwartet dar. Man sollte deshalb auf abgesicherte Ergebnisse aus den re-

gionalen Sortenversuchen achten. Veröffentlicht sind die Versuchsergebnisse 2011 in mehreren Ausgaben des Bauernblattes im November/Dezember 2011 und im Internet auf der Homepage der Landwirtschaftskammer, www.lksh.de, unter Fachinfo/Pflanzenbau/Landessortenversuche/Silomais. Neben den Versuchsergebnissen der Jahre 2009 bis 2011 werden hier im „Sortenpass Mais“ über 350 im

Land geprüften Sorten aufgeführt. Die Kenntnis der regionalen Leistungsmerkmale sollte Voraussetzung für die Sortenentscheidung der Praktiker sein. Das DMK und die Landwirtschaftskammer bieten diese Informationen in einer sehr umfangreichen Form. Denn bei der Sortenwahl sollte man nicht Versprechungen vertrauen, sondern der unabhängigen Bewertung.

lung erfolgen. Eine Empfehlung der Sorten bedeutet die Aufnahme in den LSV nicht.

Versuchsergebnisse im Internet

Wichtig für die genauere Beurteilung ist die regionale Prüfung. Sie erfolgt in den Landessortenversuchen. Welche Sorten aus der EU-Prüfung weitergeprüft werden, hängt im Wesentlichen von ihrer

Leistung in dieser Prüfung ab. Die Empfehlung ergibt sich dann aus ihrem Leistungsniveau in den Landessortenversuchen. Hier stehen sie im Vergleich mit den Neuzulassungen vom Bundessortenamt. Der Umfang der vom Bundessortenamt für dieses Jahr neu zugelassenen Sorten ist – wie immer – groß, sodass im Herbst auf den Maisfeldtagen wieder ein umfangreiches Sortiment an Neuzüchtungen präsentiert werden kann.

Dr. Edgar Techow
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-320
etechow@lksh.de

Dr. Elke Grimme
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-322
egrimme@lksh.de

Jürgen Rath
Deutsches Maiskomitee e. V.
Bonn